



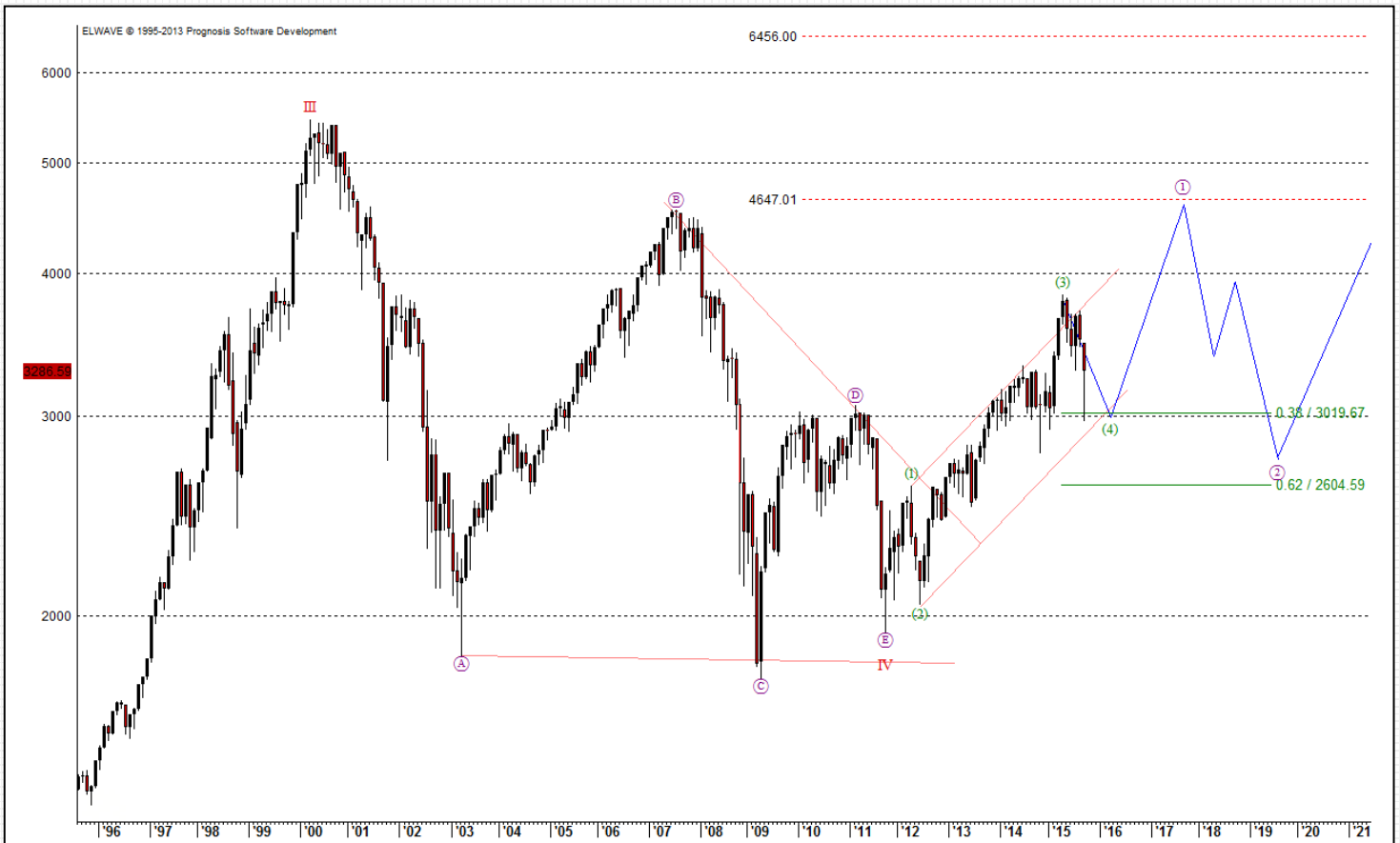
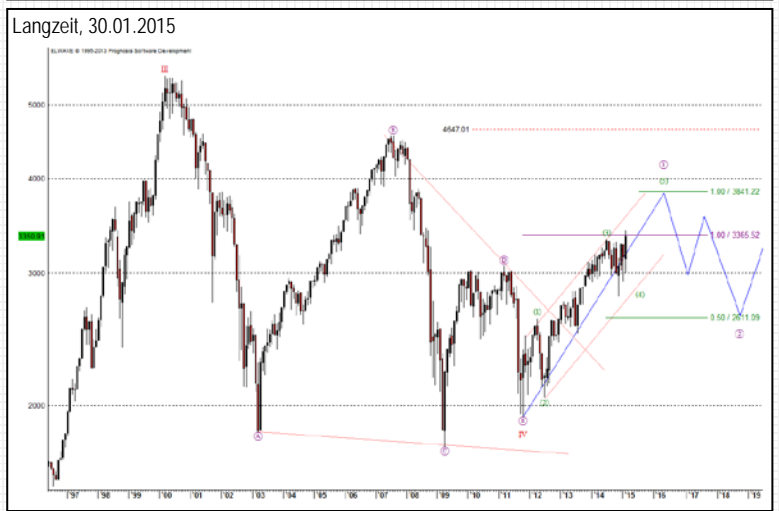
EUROSTOXX - WKN 965 814

Der Eurostoxx 50 konnte sich im Verlauf seit meiner letzten Betrachtung, Ende Januar dieses Jahres, der Erwartung folgend entwickeln. Seinerzeit hatte ich den Anstieg bis 3.841 Punkte prognostiziert. Das tatsächlich gehandelte Hoch lag bei 3.636 Punkten und damit lediglich 5 Punkte unter der eigentlichen Zielmarke. Nach deren Erreichen hatte ich den Abschluß des Wellengrades (1) und damit verbunden eine sehr scharfe Korrektur in Aussicht gestellt. Dieser Erwartungshaltung wurde durch die Performance der vergangenen Tage besonders eindrucksvoll Rechnung getragen. Die aktuelle Bewegung ist längst nicht abgeschlossen; wird sie doch in den kommenden Wochen immer wieder für Unruhe sorgen.

Ausblick:

Der Eurostoxx befindet sich nach Abschluß des Triangles (A-B-C-D-E) in dem sich ultimativ anschließenden 5-teiligen Thrust. Meiner aktuellen Sichtweise folgend hat der Index soeben Welle (3) des Thrust abgeschlossen und bildet folgerichtig Welle (4) aus. Der bis dato ausgebliebene Schlußkurs unterhalb der 0.38-Linie (3.019) ist hierfür ein sicheres Indiz, nicht aber der Garant für eine Stabilisierung auf diesem Niveau. Denn abgesehen davon, daß im vorliegenden Fall (4) eine enorme temporäre Ausdehnung erfahren wird, kann sie sich ohne Weiteres bis zur 0.62-Linie (2.604) erstrecken, ohne dabei regelverletzend in Erscheinung zu treten. Typisch für eine „4“ ist eine derart große Ausdehnung indes nicht.

Gleichfalls ist eine schnelle Genesung oder Wiederaufnahme des Aufwärtstrends nicht zu erwarten. Wie bereits angedeutet, sehe ich eine ausgedehnte, durchaus bis tief ins kommende Jahr reichende seitlich ausgerichtete Phase (4) auf den Index zukommen. Weiterführend wird der noch nicht abgeschlossene Thrust für einen Anstieg bis 4.647 Punkte, seinem Mindestziel, einstehen. Dieses immer noch positive Szenario würde erst durch den Bruch des 0.62 Retracements (2.604 Zähler) negiert. Gesetzt den Fall, würde dieser Schritt sofort zu Abverkäufen bis 2.200 Punkte führen; wäre andererseits aber noch nicht der berühmte Sprung von der Klippe. Ein Kaufsignal ist selbst für den längerfristigen Horizont derzeit noch nicht zu erkennen.



Die kurzfristigen Aussichten gestalten sich eher schwierig. Aktuell befindet sich der Index noch in der ersten Unterwelle (A) von (4) und bildet (A) aller Wahrscheinlichkeit 3-teilig (a-b-c) aus. Sollte sich diese Formation bestätigen, schließt sich, wie im Chart verkleinert angedeutet, eine längere Seitwärtsphase an. Da die finale (c) ihrerseits 5-teilig sein muß und Welle (5) noch ausständig ist, sind für die kommenden Tage erneute Verluste zu erwarten. Wie im Chart erkennen ist, kann dabei die Reise sehr leicht bis in die Nähe der 1.00-Linie, dem lehrbuchhaften Ziel einer (5), bei 2.662 Zählern gehen. Auch wenn ich einem derart tiefen Fall nicht allzu viel Chancen einräume, sollte diese Variante im Hinterkopf verbleiben.

Der bis dato mittels Schlußkurs ausgebliebene Bruch der 0.38-Linie (3.019 Punkte) kann als leicht positives Signal gewertet werden und nimmt allein durch sein Auftreten etwas Gefahrenpotential aus dem Index. Um sich nachhaltig in besseres Fahrwasser zu manövrieren, müßte der Eurostoxx zunächst einmal das 0.62 Retracement (3.395 Punkte) aus dem Weg räumen. Erst dann kann von einer leichten Stabilisierung der Lage gesprochen werden. Ein Kaufsignal wäre dieser nicht sehr wahrscheinliche Schritt für sich genommen zunächst noch nicht.

Wie die Charts meiner vergangenen Analysen zeigen, kam die momentan laufende Korrektur keineswegs unerwartet. Auch das bislang erzielte Ausmaß liegt allemal noch im Bereich des Verträglichen; ist die Rede von einem Crash nicht gerechtfertigt. Dennoch sollten kürzere Positionen relativ eng abgesichert werden.

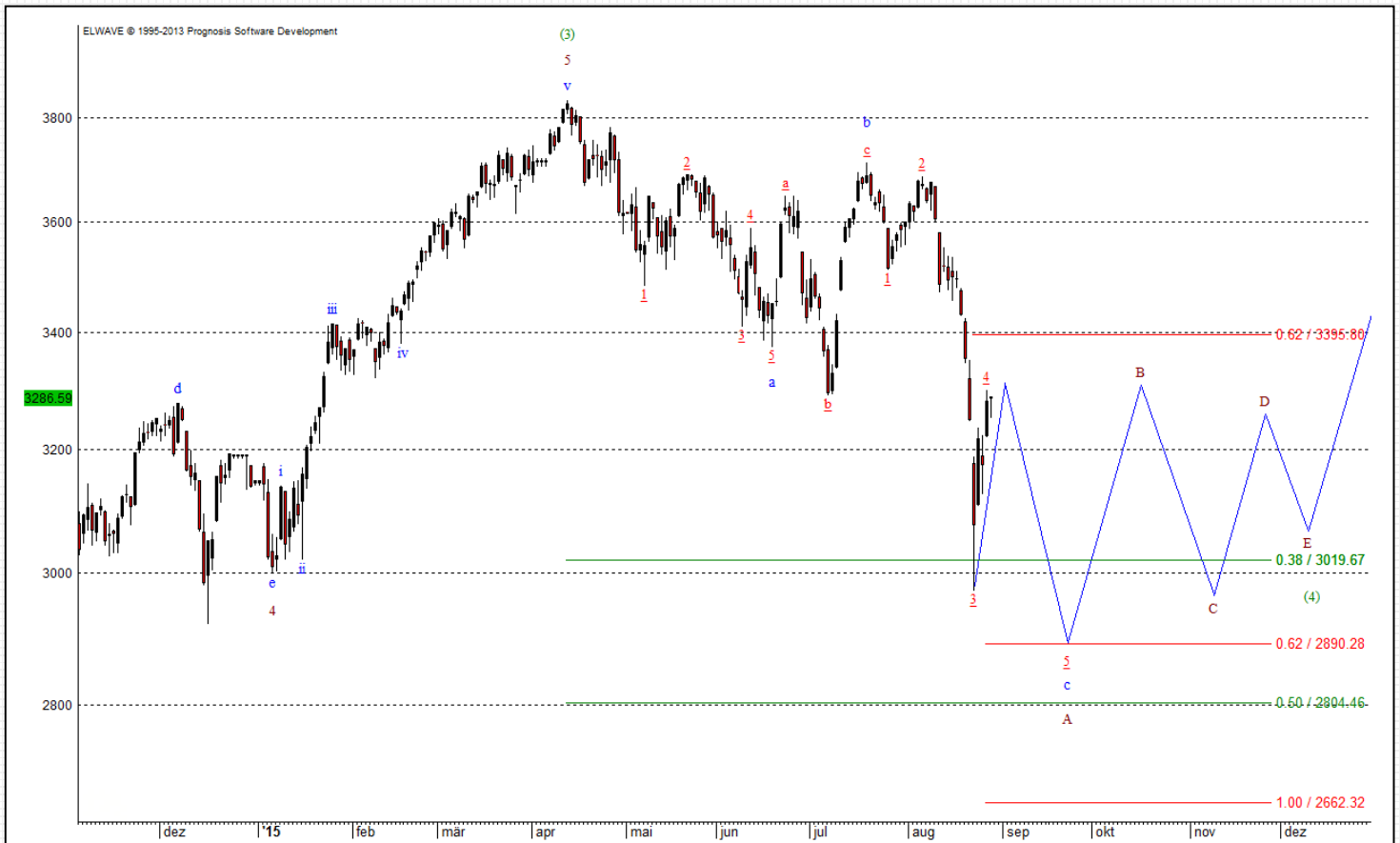
Fazit:

Der Eurostoxx bildet derzeit eine Korrektur als Welle (4) des übergeordneten Thrust (1) aus. Mehr ist bislang noch nicht geschehen. Die Auflösung dieser Korrektur wird aller Voraussicht nach erst im kommenden Jahr erfolgen. Solange rate ich von Käufen mit einem längerfristigen Hintergrund ab. Sehr leicht kann der weitere Verlauf aus Welle (4) eine (2) mit Ziel bei ca. 2.400 Zählern, werden lassen. Zur Absicherung von langen Positionen sollte spätestens auf das 0.62 Retracement bei 2.604 Punkten (Chart auf Seite 1) zurückgegriffen werden.

Analyse, vom 04.05.2015



Analyse, vom 26.07.2015



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.